

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

Karl Kübel Stiftung



für Kind und Familie

FACHTAGUNG

„Kinder aus Flüchtlingsfamilien und der BEP - Chance und Herausforderung für die Kita“



Mittwoch, 11. Mai 2016, 9.30 BIS 17.00 UHR

Bürgerhaus Kronepark und Best Western Parkhotel Krone
Darmstädter Str. 166/168, 64625 Bensheim-Auerbach

Kindertageseinrichtungen sind ein Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen – dies betrifft auch die Aufnahme von Kindern aus Asylbewerberfamilien. Die steigende Zahl von Kindern aus Familien mit Fluchterfahrung stellen Tageseinrichtungen für Kinder, Träger und Fachberatungen im pädagogischen Alltag vor besondere Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Zugewanderte Kinder und ihre Familien haben oft traumatische Erlebnisse zu verarbeiten; sie müssen den Verlust ihrer bisherigen Existenz verkraften, eine neue Kultur verstehen, neue Beziehungen aufbauen und eine fremde Sprache lernen. Damit das Ankommen der Familien auf allen Ebenen gelingt, müssen sich KiTas auf kurzfristige Aufnahmen der Kinder einstellen und sich konzeptionell neu ausrichten.

Es stellen sich damit viele Fragen an die Praxis: Wie gestaltet sich eine Willkommenskultur und die Partnerschaft mit Eltern bei großen sprachlichen und kulturellen Unterschieden? Wie gelingt der angemessene Umgang mit Kindern, die traumatisiert sind? Was kann eine pädagogische Fachkraft hier leisten? Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan ist Grundlage der pädagogischen Arbeit vieler hessischer Einrichtungen. Er beinhaltet einen konsequent inklusiven Ansatz und begrüßt Vielfalt und Diversität als eine große Chance und Bereicherung für alle Kinder.

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration und die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie laden Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Fachberatungen und Trägervertretungen ein, sich über diese Aspekte zu informieren und auszutauschen.

PROGRAMM

- 9.30 Uhr** **Anmeldung**
- 10.00 Uhr** **Begrüßung und Eröffnung**
Cornelia Lange, Leiterin der Abteilung Familie im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, Wiesbaden
- 10.15 Uhr** **Fachvortrag**
„Kinder aus Flüchtlingsfamilien und der BEP - Chance und Herausforderung für die Kita“
Professor Dr. mult. Wassilios Fthenakis, München
- 11.30 Uhr** *Kaffeepause und Raumwechsel*
- 12.00 Uhr** **Workshop-Angebote – Runde 1**
- 13.00 Uhr** **Mittagspause**
- 14.00 Uhr** **Fachvortrag**
„Familienkulturen – Orientierungen in Bildung und Erziehung“
Professorin Dr. Manuela Westphal, Universität Kassel
- 14.45 Uhr** *Kaffeepause und Raumwechsel*
- 15.15 Uhr** **Workshop-Angebote – Runde 2**
- 16.30 Uhr** **Blitzlichter aus den Workshops**
- 16.45 Uhr** **Zusammenfassung und Schlusswort**
Heike Hofmann-Salzer, Referentin im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration
- Feedback**
- 17.00 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Dr. Jürgen Wüst, Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie

WORKSHOPS

WORKSHOP 1

Umgang mit traumatisierten Kindern und ihren Familien

Ilse Röder-Debus, Traumahilfe e.V., Frankfurt am Main

Traumatische Erfahrungen können vielfältige Auswirkungen auf die Entwicklung und das Verhalten von Kindern haben. Der Workshop soll dazu beitragen, die Schwierigkeiten der Mädchen und Jungen einzuordnen und ihre Auffälligkeiten zu verstehen. Die Möglichkeiten des traumapädagogischen Arbeitens werden vorgestellt und gemeinsam sollen Hilfen, die der Beruhigung und Stabilisierung dienen, erörtert werden.

Ziele des Workshops sind, zu mehr Handlungssicherheit beizutragen und Ideen zu entwickeln, wie Kindertagestätten möglichst sichere Orte für Kinder sein können.

WORKSHOP 2

Familienkulturen – kulturelle Werte in Bildung und Erziehung

Professorin Dr. Manuela Westphal, Universität Kassel

Im Workshop sollen die konkreten Erfahrungen mit Wahrnehmung unterschiedlicher und gemeinsamer Familienkulturen ausgetauscht werden. Pädagogische Fachkräfte stehen aktuell und zukünftig vor der Aufgabe der wachsenden Anzahl von geflüchteten Kindern und ihren Eltern, ihren Orientierungen in Bildung und Erziehung gerecht zu werden, wenn Erziehungs- und Bildungspartnerschaften gelingen sollen. Die differenzierte und der einzelnen Familie gerecht werdende Wahrnehmung (Anerkennung und Teilhabe) von Familienkulturen ist entscheidend für professionelle Handlungs- und Dialogprozesse mit unterschiedlichen soziokulturellen Orientierungen.

Ziel des Workshops ist es, ein differenzierteres Bild der Einflüsse von Kultur, Migration, Geschlecht und Bildung auf elterliche Erziehungsvorstellungen zu zeichnen.

WORKSHOP 3

Teilhabe und Ko-Konstruktion öffnet Türen zur Sprache: Was zu beachten ist im Sprachlernprozess von Kindern mit Fluchterfahrung

Angelika Ertl, BEP-Multiplikatorin, Fachreferentin in der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift, Darmstadt und **Issa Camara**, Musik- und Tanzpädagogin, Senegal/Deutschland

Kinder haben hundert Sprachen, Erwachsene auch! Wie können wir Erwachsene Fremdheiten und Sprachbarrieren abbauen und Möglichkeiten für Kinder mit Fluchterfahrungen schaffen, in der Kindertageseinrichtung anzukommen, sich orientieren zu können und die soziale (Um)Welt kennen zu lernen? Im Workshop wird vorgestellt, wie kommunikative Kompetenz als Fundament von (Sprach)lernen im pädagogischen Alltag durch Verbindung von Bewegung, Lebensfreude, Teilhabe und Ko-Konstruktion entwickelt werden kann.

Ziel des Workshops ist eine Verknüpfung von BEP, Inklusion, und Sprache. Es werden Anregungen zu Reflexion, Erleben und Austausch sowie Impulse für eigene „Maßnahmen des Spracherwerbs“ gegeben.

WORKSHOP 4

Vertrauen gewinnen, Fremdheit überwinden: Zusammenarbeit mit Eltern unterschiedlicher Herkunft

Sigrid Nölke, Stadtschulamt Frankfurt am Main

Die zufriedenstellende Zusammenarbeit von Fachkräften und Eltern in der frühen Kindheit ist immer eine Gemeinschaftsleistung von allen Beteiligten. Während Kinder untereinander über das gemeinsame Spielen schnell verbindende Interessen und Kompetenzen entdecken, tun Erwachsene sich damit oft schwer. Bei Familien mit Flüchtlings- oder befristetem Aufenthaltsstatus haben sich aufgrund ihrer Erfahrungen mit Behörden oder Polizei im Herkunftsland oder aufgrund ihrer Erlebnisse auf der Flucht viele Ängste verfestigt, die ohne sprachliche Verständigung nur schwer nachvollziehbar sind. Damit Familien sich willkommen fühlen, braucht es zunächst klare, Sprachbarrieren überwindende Signale, Geduld, verlässliche vertrauensbildende Angebote, eine stetige bewusste Konsistenz in der Wertschätzung der Familien und die sukzessive Gebrauchsanweisung für Deutschlands Bildungswesen.

Ziel des Workshops ist, anhand von praktischen Beispielen über Gestaltungsmöglichkeiten und Stolpersteine einer Willkommenskultur in Kindertageseinrichtungen zu diskutieren. Im Mittelpunkt steht der Aufbau einer guten Zusammenarbeit mit Eltern.

WORKSHOP 5

Kinderrechte - ihre Verwirklichung in der Kita und unsere besondere Verantwortung für Flüchtlingskinder

Sylvia Löffler, Kinderschutzbund Gießen

In dem Workshop wird ein Überblick über die Inhalte und den Charakter der Kinderrechtskonvention sowie die besonderen Bedürfnisse von Kindern mit Fluchterfahrung gegeben.

Es wird außerdem folgenden Fragen nachgegangen: Welche Chancen und Perspektiven sehen die Fachkräfte im Erziehungs- und Bildungsalltag? Auf welche Ressourcen können die Kitas zurückgreifen? Welche möglichen Wege führen zur Verwirklichung der Kinderrechte - AUCH für Flüchtlingskinder?

Ziel des Workshops ist es, nach geeigneten Lösungen und Strategien zu suchen, langfristig die Rechte der Kinder zu sichern. Mit besonderem Blick auf die Situation von Flüchtlingskindern soll erarbeitet werden, auf welche Rahmenbedingungen die Fachkräfte angewiesen sind, um die Kinder entsprechend schützen, fördern und beteiligen zu können.

Vorankündigung weiterer Termine im Jahr 2016:

Aufgrund des hohen Interesses gibt es für den Fachtag „Kinder aus Flüchtlingsfamilien und der BEP“ weitere Termine in unterschiedlichen Regionen Hessens. Die kommenden Veranstaltungen finden statt am

26. September 2016 in Fulda

14. November 2016 in Kassel

Aktuelle Informationen und die Möglichkeit sich anzumelden gibt es bei der Karl Kübel Stiftung unter www.kkstiftung.de oder telefonisch unter 06251/7005-63.

VERANSTALTUNGSZEIT/-ORT

Mittwoch 11. Mai 2016, 9.30 bis 17.00 Uhr
Bürgerhaus Kronepark und Best Western Parkhotel Krone
Darmstädter Str. 166/168
64625 Bensheim-Auerbach“

ANMELDUNG

Auf der Website der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie unter
<https://www.kkstiftung.de/index.php?id=355>. Anmeldeschluss ist der 22. April 2016

AUSWAHL DER WORKSHOP-ANGEBOTE

Bitte geben Sie bei der Anmeldung **drei** gewünschte Workshops an. Die Vergabe der Plätze in den Workshops erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung und wird am Tag der Veranstaltung bekannt gegeben.

ANZAHL DER PLÄTZE

Die vorhandenen Plätze sind begrenzt. Die Vergabe der Plätze erfolgt vorrangig nach Eingang und nach regionaler Zugehörigkeit. Sie erhalten eine Bestätigung der Anmeldung.

TAGUNGSDOKUMENTATION

Die Ergebnisse werden in Form einer Tagungsdokumentation auf der Seite
www.bep.hessen.de zur Verfügung gestellt.

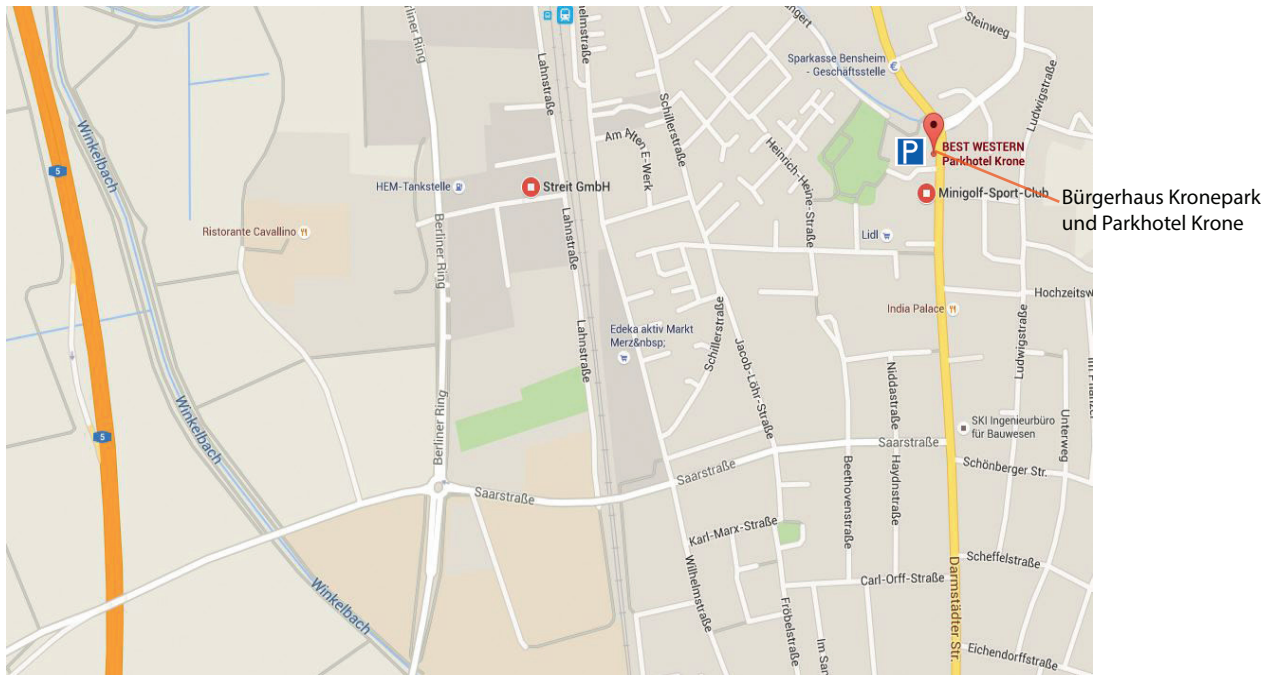
EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG FÜR BILDAUFNAHMEN

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis zur Erstellung von Bildaufnahmen ihrer Person im Rahmen der Veranstaltung sowie zur Verwendung und Veröffentlichung von Bildnissen zum Zwecke der öffentlichen Berichterstattung.

KONTAKT

Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
Darmstädter Str. 100, 64625 Bensheim
Email: **Fluechtlingskinder-Regio-Bensheim@kkstiftung.de**

ANFAHRT



Anfahrt mit dem PKW

Aus allen Richtungen über die A5 -Ausfahrt 29 Zwingenberg/Bensheim-Auerbach. Folgen Sie der Beschilderung Richtung Bensheim-Auerbach. Nach der ersten Ampel biegen Sie links ab. Folgen Sie dem Straßenverlauf bis zur nächsten Ampel und biegen Sie rechts auf die B3 Richtung Bensheim-Auerbach ab. Nach ca. 2 km finden Sie das Bürgerhaus Kronepark und das BEST WESTERN Parkhotel Krone nebeneinander auf der rechten Seite direkt an einer Kreuzung. Die Parkmöglichkeiten befinden sich hinter dem Hotel. Biegen Sie zum Erreichen der Parkplätze nach dem Hotel rechts ab.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Bahnhof Bensheim entweder mit Buslinie 671 bis Haltestelle „Auerbach Post“ (500 m) oder mit Buslinie 669 bis Haltestelle „Auerbach Behindertenhilfe“ (200 m).

IMPRESSUM

Karl Kübel Stiftung
für Kind und Familie
Darmstädter Str. 100
64625 Bensheim

Titelfoto:
Thomas Neu